

**Mittwoch, 25. November 2009**

## **Impulse für Studium und Beruf - Schulaktionswoche am Biotechnologie-Campus Gatersleben**

Mit dem Ziel, Impulse für Berufsorientierung und Berufswahl in naturwissenschaftlichen Berufen – Biologie, Chemie, Pharma, Informatik – sowie in den Berufen Agrar und Ernährung zu geben, veranstaltete das Grüne Labor Gatersleben vom 16. bis 20. November 2009 auf dem Biotech-Campus Gatersleben die diesjährige Schulaktionswoche.

Die Schulaktionswoche wandte sich an **interessierte** Mädchen und Jungen der Klassenstufen 7 bis 12 (Ziel: Realschulabschluss, Abitur), Lehrerinnen und Lehrer. Und was genau boten diese Tage?

### **1. Informationen**

über naturwissenschaftliche und technische Berufe,  
über Studiengänge und ihre Inhalte

### **2. Diskussionen**

mit Verantwortlichen aus Personalentwicklung, Berufsausbildung, Studienberatung,  
Auszubildenden und Studenten, wissenschaftlichen MitarbeiterInnen

### **3. Einblicke**

in Tätigkeits- und Berufsfelder in Forschung und Unternehmen

### **4. Experimente**

Versuche zum Ausprobieren

Die Veranstaltung fand im Rahmen des Projektes „Vertiefte Berufsorientierung“ statt. Sie wurde unterstützt von der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen.

*Das Grüne Labor Gatersleben und das Netzwerk Ernährungswirtschaft Sachsen-Anhalt unterzeichneten Kooperationsvereinbarung*

Aus aktuellem Anlass unterzeichneten der Marketingpool Ernährungswirtschaft e. V., vertreten durch den Vorsitzenden Herrn Ekkehard Heilemann, und das Grüne Labor Gatersleben, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Ulrich Wobus, eine **Kooperationsvereinbarung**. Ziel ist es, künftig in den Bereichen der Berufsorientierung sowie der Aus- und Weiterbildung zusammenzuarbeiten. Die infrastrukturellen Gegebenheiten des Grünen Labors bieten ideale Voraussetzungen. – Einen Anfang der Zusammenarbeit machte die Schulaktionswoche, denn hier standen auch die Zeichen auf „Lecker gute Aussichten – Berufe mit Zukunft in der Ernährungswirtschaft“.

*Das Programm der Schulaktionswoche wurde begleitet:*

- Agentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen
- Dr. von Morgenstern Schulen, Magdeburg und Braunschweig
- Ermslebener Landwirtschaftsgenossenschaft, Ermsleben
- Hochschule Anhalt (FH), Bernburg, Dessau, Köthen
- Ihr Landbäcker GmbH, Stendal
- Julius-Kühn Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen (JKI), Quedlinburg
- Keunecke Feinkost GmbH, Ballenstedt
- Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e. V., Magdeburg
- Landjugendverband Sachsen-Anhalt e. V., Magdeburg
- Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK), Gatersleben
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Milchwerke Mittelelbe GmbH, Stendal
- Netzwerk Ernährungswirtschaft Sachsen-Anhalt
- Orgentis Chemicals GmbH, Gatersleben
- Saaten-Union Biotec GmbH, Gatersleben
- Solvay Chemicals GmbH, Bernburg
- SunGene GmbH, ein Unternehmen der BASF Plant Science, Gatersleben
- Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V., Aschersleben

### *Schulen nahmen Angebot an:*

- Sekundarschule Bismark
  - Sekundarschule Comenius Stendal
  - Sekundarschule Egelin
  - Sekundarschule „Ernst Bansi“ Quedlinburg
  - Sekundarschule „Gutenberg“ Wolmirstedt
  - Sekundarschule „Heinrich Heine“ Blankenburg
  - Sekundarschule Seelandschule Nachterstedt
  - Dr.-Frank-Gymnasium Staßfurt
  - Europagymnasium „R. v. Weizsäcker“ Thale
  - „Friedrich Schiller“ Gymnasium Calbe
  - Gymnasium „Am Tie“ Blankenburg
  - Professor F. Förster Gymnasium Haldensleben
  - Werner-von-Siemens Gymnasium Magdeburg
  - Wolterstorff-Gymnasium Ballenstedt
- sowie
- Berufsbildende Schule „J. P. C. Heinrich Mette“ Quedlinburg

### *Zahlen, Fakten*

Insgesamt nahmen 15 Schulen (Sekundarschulen, Gymnasien und Berufsbildende Schule) mit ca. 180 Schülerinnen und Schülern aus den Landkreisen Salzlandkreis, Harz, Börde, Stendal sowie der Stadt Magdeburg das Angebot Schulaktionswoche an.

### *Hintergrundinformationen*

Im November 2006 wurde das Grüne Labor in Gatersleben, ein Schülerlabor für Pflanzenbiotechnologie, durch den Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Olbertz, offiziell eröffnet.

Das Grüne Labor bietet Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 1 bis 12, aber auch Kindern im Kindergarten- und Vorschulalter interessante Experimentiermöglichkeiten im Bereich der Pflanzenbiotechnologie und Biologie. Ziel ist es, mit vielseitigen Themen- und Versuchsangeboten das Interesse der Schüler an Naturwissenschaften zu wecken bzw. zu vertiefen. Im Besonderen: die schulische und außerschulische Ausbildung im Bereich Naturwissenschaften stärken; Schule, Wissenschaft und Wirtschaft vernetzen; besonders

interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler fördern und einen Beitrag für die Lehrerfortbildung sowie Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Biotechnologie zu leisten.

Eine wesentliche Aufgabe des Grünen Labors besteht in der **Berufsorientierung** der Schüler und Schülerinnen aller Schulformen. Durch Projekttag, Schulaktionswochen, Tag der offenen Tür, aber auch durch den ganz „normalen“ Laboralltag erhalten die Mädchen und Jungen einen Überblick über die Berufsperspektiven in den Biowissenschaften. Der Standort Gatersleben bietet sehr komplexe Möglichkeiten der Darstellung verschiedener Berufsbilder dieser Branche. Die Ausbildungswege werden im nichtakademischen und im akademischen Bereich vermittelt.

Der Verein zur Förderung des Schülerlabors „Grünes Labor Gatersleben“ ist Träger des Schülerlabors. Es ist ein gemeinnütziger Verein, indem Fachlehrer, Wissenschaftler, Einrichtungen und Unternehmen aktiv die Inhalte des Schülerlabors gestalten. Vorsitzender des Vereins ist Prof. Dr. Ulrich Wobus, ehemals Geschäftsführender Direktor des Leibniz-Instituts für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK).

Bis heute haben rund 8.000 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer aus Sachsen-Anhalt das Grüne Labor besucht.

#### *Informationen zum Netzwerk Ernährungswirtschaft*

Rund 20 Unternehmen der Ernährungswirtschaft haben 2006 beschlossen, gemeinsam mit der Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt (AMG) ein Netzwerk für die Ernährungswirtschaft aufzubauen. Seitens des Landes und des Bundes stehen für solche Aktivitäten Fördermittel zur Verfügung. Seit November 2007 liegt ein Bewilligungsbescheid zur Unterstützung der Netzwerkaktivitäten vor.

Die Leitung des Netzwerkes liegt in der Hand des Marketingpool Ernährungswirtschaft e.V. Für die Geschäftsführung des Vereins zeichnet die AMG verantwortlich.

#### *Ziele und Aufgaben*

Durch regionale und überregionale Zusammenarbeit zwischen Unternehmen der Ernährungswirtschaft und Forschungseinrichtungen soll ein funktionierendes Netzwerk aufgebaut werden. Vorhandene Potentiale werden dadurch verstärkt und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und der gesamten Branche verbessert.

#### Aufgaben:

- Ausbau des Wissens- und Technologietransfers zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen
- Steigerung der Innovationskraft der Unternehmen durch Initiierung und Begleitung von Forschungsprojekten
- Förderung der Mitarbeiter im Bereich Weiterbildung durch Fortbildungsveranstaltungen für Führungskräfte und Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiter
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Hochschulen für einen gezielten Personaltransfer und Stärkung der Aktivitäten im Bereich der betrieblichen (dualen) Ausbildung bei der Gewinnung des Berufsnachwuchses
- Öffentlichkeitsarbeit zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der sachsen-anhaltischen Ernährungswirtschaft
- Unterstützung im Bereich Forschung und Entwicklung, insbesondere bei der Organisation und Durchführung von Analysen zu Trends, Recherchen zu rechtlichen Voraussetzungen im Rahmen der Markteinführung, z. B. Kennzeichnungspflichten, Patentschutz
- Beratung der Unternehmen bei Förderprogrammen, Förderung der Kommunikation in konkurrenzfreien Bereichen, z. B. Energieeinkauf und Verpackung

#### *Mitglieder*

Mitglieder im Netzwerk Ernährungswirtschaft sind derzeit 24 Unternehmen der Ernährungswirtschaft, drei Forschungseinrichtungen - Universitäten Magdeburg und Halle sowie die Hochschule Anhalt -, der Verband der Ernährungswirtschaft (VdEW) und die AMG.

---

#### **Kontakt:**

Grünes Labor Gatersleben  
Steffen Amme, Laborleiter  
Am Schwabeplan 1 b  
06466 Gatersleben  
Telefon: 039482 / 796252  
Telefax: 039482 / 796314  
info@gruenes-labor.de  
www.gruenes-labor.de